

GTA - Konzeption

Sozialraumanalyse:

Die 16. Grundschule „Josephine“ ist eine Regelschule in Sachsen, die im Rahmen eines seit 2002 durchgeführten Schulversuchs Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen in regulären Klassenverbänden unterrichtet. Der Schulversuch endete im Sommer 2007. Seit 2003 ist die 16. Grundschule „Josephine“ Impulsschule der Karg - Stiftung. Dies ist ein länderübergreifendes Schulprojekt zur integrativen Förderung hoch begabter Kinder an Grundschulen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt die Förderung von begabten Schülern, die integrativ mit Schülern unterschiedlicher Leistungspotentiale in einer Klasse lernen.

Eine Basis der Zusammenarbeit stellt die Abstimmung des Schulprogramms mit dem Konzept des Hortes dar, daraus entwickelten die Erzieher und Lehrer ein gemeinsames Programm, das „Josephinenprogramm“, welches im Moment in der aktiven Überarbeitung ist.

Beide Kooperationspartner übernehmen Verantwortung für Erziehung, Bildung, Förderung und Entwicklung der Kinder.

Unsere Schule stellt für alle Schülerinnen und Schüler ein umfangreiches Ganztagsangebot zur Verfügung. Gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern des Hortes wurde ein Konzept entwickelt, das die vielfältigen, individuellen Bedürfnisse aller Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. In Kursen, die auch von externen Partnern durchgeführt werden, wird ergänzend zum Unterricht u. a. verstärkt an einem selbsttätigen, partnerschaftlichen Lernen gearbeitet.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt auch die Förderung von Schüler mit Lernschwierigkeiten und Teilleistungsschwächen dar. Dafür entwickelten wir in verschiedenen Bereichen entsprechende Kurse.

Unser Schulgebäude des Bautyps „Dresden“ befindet sich im Stadtzentrum unweit vom Verkehrsknotenpunkt Dresden Hauptbahnhof und wurde 1966 errichtet. Seit 1992 trägt die Grundschule den Namen „Josephine“.

An unserer Schule lernen aktuell 171 Mädchen und 168 Jungen in 12 Klassen und einer Vorbereitungsklasse, darunter auch Schüler mit diagnostizierten Verhaltensbesonderheiten, z.B. ADHS, Schüler mit Teilleistungsschwächen (Dyskalkulie, LRS), sowie 1 Integrationskind.

137 Jungen und Mädchen mit Migrationshintergrund lernen in unterschiedlicher Anzahl in jeder Klasse.

Nach unserer pädagogischen Philosophie „Begabtenförderung für ALLE an der Josephine“ bevorzugen wir verschiedene Unterrichtsformen. Wir bieten allen Schülerinnen und Schülern ab Klasse 1 Intensives Sprachenlernen Französisch an.

Unser Leitbild:

Wir sind eine Schule, die die Schülerinnen und Schüler befähigen will, ihre Potenziale zu erkennen und weiter zu entwickeln.

Diese besondere Atmosphäre schafft Raum für Akzeptanz und Toleranz.

Ziele für Antragszeitraum:

Als Schlussfolgerung der Evaluation nehmen wir uns vor, die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Angeboten weiterhin zu sichern und insgesamt bei ca. 85% zu halten. Das wollen wir durch das vorbereitende Kursleitertreffen sowie durch teilnehmerorientierte Kurse erreichen.

Angebote zur leistungsdifferenzierte Förderung und Forderung

Wir bieten weiterhin effektive Unterstützerangebote für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler sowie für Schüler mit Migrationshintergrund an.

Das Angebot „Sprachprofis“ können Schüler der Klasse 1 bis 4 mit Sprachauffälligkeiten, die ihre Defizite abbauen möchten, besuchen. Die Auswahl erfolgt meist über den Deutschlehrer. Deshalb sind wir bestrebt, den Kurs „Sprachprofis“ in der Besetzung mit pädagogisch geschulten Kursleitern zu favorisieren. Die Schüler erhalten die Möglichkeiten zum verstärkten sprachlichen Austausch in jahrgangsgleichen Gruppen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Förderung in diesen Gruppen effizienter und erfolgreicher ist.

Erneut planen wir im Beantragungszeitraum die Betreuung der Hausaufgabenzeit mit externen Kräften für alle Klassenstufen. Sie unterstützen die Schüler in ihrer individuellen und differenzierten Arbeitsweise und helfen ihnen bei der Erfüllung ihrer Hausaufgaben.

In keinem anderen Lebensabschnitt spielt Bewegung eine so große Rolle wie in der Kindheit und zu keiner Zeit waren die körperlich- sinnlichen Erfahrungen so wichtig wie heute. Daraus resultiert ein umfangreiches Bewegungsangebot für Schüler mit Teilleistungsschwächen sowie für motorisch begabte Schüler.

Freizeitpädagogische Angebote

Im schulischen Freizeitbereich haben sich unsere künstlerischen sowie sportlich- und bewegungsorientierte Angebote bewährt. Im Antragszeitraum legen wir den besonderen Schwerpunkt auf die weitere gute Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner Hort. Dies zeigt sich vor allem in der Fortführung von vielen Kursen, die unter Leitung von Hortkollegen durchgeführt werden bzw. dass wir die Horträume für die Durchführung nutzen. In enger Zusammenarbeit mit dem Hort wird der Einsatz dieser Kräfte vom Hort geplant, angeleitet und überprüft.

Bezug zum Schulprogramm:

Die im letzten Arbeitszeitraum gewonnenen Erfahrungen im Umgang mit Begabungen zum Nutzen aller werden in Zusammenarbeit mit den Eltern, in Kooperation mit dem Hort und Interessenten der Region weiterhin den Unterricht und die Ganztagsangebote bestimmen. Die den Unterricht vertiefenden und erweiternden Angebote für den kommenden Antragszeitraum umfassen folgende Bereiche:

- mathematisch – naturwissenschaftlich
- sprachlich
- musisch - künstlerisch
- sportlich

Besondere Beachtung für das Schuljahr 2017/ 2018 gilt der weiteren Ausgestaltung der 16.Grundschule „Josephine“ zu einem Haus der Kinder mit vielfältigen Voraussetzungen für Lernen, Erholung, soziales Miteinander.

In der Beschreibung der Ausgangslage im Josephinenprogramm stellen wir fest, dass die Ganztagsangebote, die von externen Partnern durchgeführt werden und ergänzend zum Unterricht geplant werden, zu einem selbsttätigen, partnerschaftlichen Lernen beitragen (vgl. Josephinenprogramm, S.2).

Im Qualitätsbereich Kooperation wird die Angebotserweiterung hervorgehoben. Im Bereich der Hauskultur betonen wir einen kindzentrierten, selbstorganisierten Lernalltag, in dem Lehrer und Erzieher als Partner und Begleiter der Kinder agieren. Hier verankern wir auch Angebote zur speziellen Förderung und Unterstützung der Schüler sowie die Förderung besonderer Begabungen durch freizeitpädagogische Bildungsangebote und Kurse. Im Qualitätsbereich Lehrern und Lernen beschreiben wir die Notwendigkeit des ganztätigen Lernens in verschiedenen Lebensformen (vgl. Josephinenprogramm, S.9). Die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, Erzieher und Lehrer werden durch die interne Evaluation mit einbezogen.

Begründung der Schwerpunktsetzung:

Angebote zur leistungsdifferenzierte Förderung und Forderung

- „Sprachprofis“
- „Auch ich kann rechnen“
- „Mathe mit Pfiff“
- „Sport Fördern“
- „Kinderleichtathletik“

weil: (vgl. Josephinenprogramm S.9)

- Entwicklungsbesonderheiten beachten
- Analyse und Diagnostik
- Akzeptanz der Individuen (Stärken stärken, Schwächen schwächen)
- Lernen unter Berücksichtigung der Lerntypen
- prozessorientierte Förderung

Hausaufgabenzeit, weil: (vgl. Josephinenprogramm S.9)

- Lernen unter Berücksichtigung der Lerntypen
- individuelle Hausaufgabenerteilung im Unterricht erfordert individuelle Unterstützung
- Akzeptanz der Individuen (Stärken stärken, Schwächen schwächen)

Freizeitpädagogische Angebote

- Kreativitätsschulung als Basis für die Weiterentwicklung von Arbeitstechniken und Präsentationsmethoden

- Förderung von unterschiedlichen Interessen (z. B. Holzwerkstatt)
- Weiterführung vielfältiger sportlicher Angebote

Organisationsform/Mindestanforderungen der Kultusministerkonferenz:

Um der Zielstellung für unser GTA und dem Votum der Eltern, Schüler und Lehrkräfte zu entsprechen, wählen wir die offene GTA – Organisationsform.

Unsere Grundschule ist eine Schule im Primarbereich, die über den vormittäglichen Unterricht hinaus in der gesamten Woche durch die enge Kooperation von Schule und Hort ein ganztägiges Angebot für die Schülerinnen und Schüler bereitgestellt, das 9,5 Zeitstunden umfasst.

An allen Wochentagen wird den Kindern ein Mittagessen bereitgestellt. Die nachmittäglichen Angebote werden unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert, in enger Kooperation mit der Schul- und Hortleitung durchgeführt und stehen dem Inhalt des Josephinenprogrammes entsprechend in konzeptionellem Zusammenhang mit dem vormittäglichen Unterricht.

Rhythmisierung:

Der Tagesrhythmus an unserer 16.Grundschule „Josephine“ Dresden:

6.30 – 7.30 Uhr	Frühhort
7.30 – 8.00 Uhr	Gleitzeit
8.00 – 9.45 Uhr	1. Block mit 15 min Frühstückspause
9.45 – 10.05 Uhr	Hofpause
10.05 – 11.40 Uhr	2. Block
11.40 – 12. 25 Uhr	Mittagspause Klasse 3/4
11.50 – 12.35 Uhr	5. Stunde (Kl. 1,2)
12.25 – 14.00 Uhr	3. Block (Kl. 3,4)
14.00 – 17.30 Uhr	Hort mit HA-Betreuung

(www.josephine-dresden.de)

Mit Beginn des Schulversuchs 2002 wurde der Blockunterricht eingeführt.

Der Tag beginnt für die Josephinenschüler stets mit der 30 minütigen Gleitzeit. Diese dient dem Ankommen der Kinder, den Gesprächen untereinander oder auch mit den Lehrern und der ruhigen Vorbereitung auf den Unterricht.

Die Woche beginnt stets, mitunter auch an mehreren Wochentagen, mit dem Morgenkreis.

Die Frühstückszeit wird individuell, je nach Anspannungsphasen vom Lehrer im 1.Block gemeinsam mit den Kindern festgelegt.

Zur Rhythmisierung des Unterrichts an der „Josephine“ werden von den Kollegen verschiedene Formen und Methoden praktiziert (vgl. Josephinenprogramm, S. 7, 9).

Die Horterzieher übernehmen die Gestaltung der Mittagspause und geben den Kindern die Möglichkeit, sich zu entspannen und entsprechend ihren Bedürfnissen zu beschäftigen (Hof, Themenräume). Neben ganztägigen Angeboten der Schule und Externer an allen Tagen der Woche gibt der Hort den Kindern Anregungen und Angebote zur individuellen, sinnvollen Freizeitbeschäftigungen.